

In dieser Ausgabe

Unsere Gasag T3 „Pauline“ wurde aufgearbeitet.....1
 Exkursionsbericht des AK-Eisenbahn.....4
 Die „3. Dampfparty 2017“.....5
 Impressum.....6



Unsere GASAG-T3 „Pauline“ wurde aufgearbeitet



Abbildung 1: SMIDAK - Meyer

Bevor unsere GASAG-Werklok 1 im Jahr 1987 in den Ringschuppen des Museums kam, hatte sie längere Zeit im Freien gestanden. Die dadurch verursachten Rostschäden sollten nun beseitigt, verlorene Schilder ergänzt und die Lok wieder ihre originale schwarze Farbgebung erhalten und metallisch-blanke Treibstangen. Ermöglicht wurde das durch eine großzügige Spende der GASAG und Mittel und Arbeitseinsatz der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V. und dessen Arbeitskreis Eisenbahn.

„Pauline“ - wie unsere GASAG-T3 bei den Mitarbeitern des Gaswerks Mariendorf liebevoll genannt wurde - kam per Sattelschlepper nach Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern zur Firma Netinera für die geplante Aufarbeitung.

Bevor die Strahlarbeiten erfolgen können, müssen auf der Hebebühne die Radsätze vom Fahrwerk entfernt werden. Zuvor wurde die Steuerung und die Stangen entfernt.

Die Mitarbeiter der Firma Netinera und des AK Eisenbahn begutachteten die vorgenommenen Arbeiten.



Abbildung 2: FDTM -P. Sander

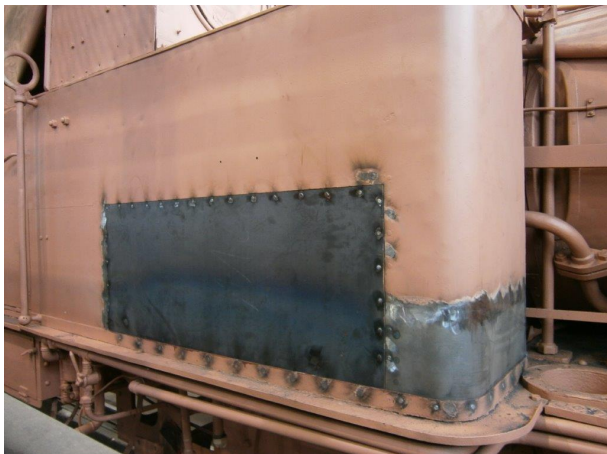


Abbildung 3: Netinera - Windt



Abbildung 4: Netinera - Windt

Die rostzerfressenen Bleche der Kohlekästen wurden entfernt und durch Reparaturbleche ersetzt. Ein Verfahren, welches auch zur Betriebszeit der Lok angewendet wurde.



Abbildung 5: FDTM - P. Sander



Abbildung 6: FDTM - P. Sander

Die Radsätze und das Fahrwerk der T3 erstrahlen in neuer Farbe.

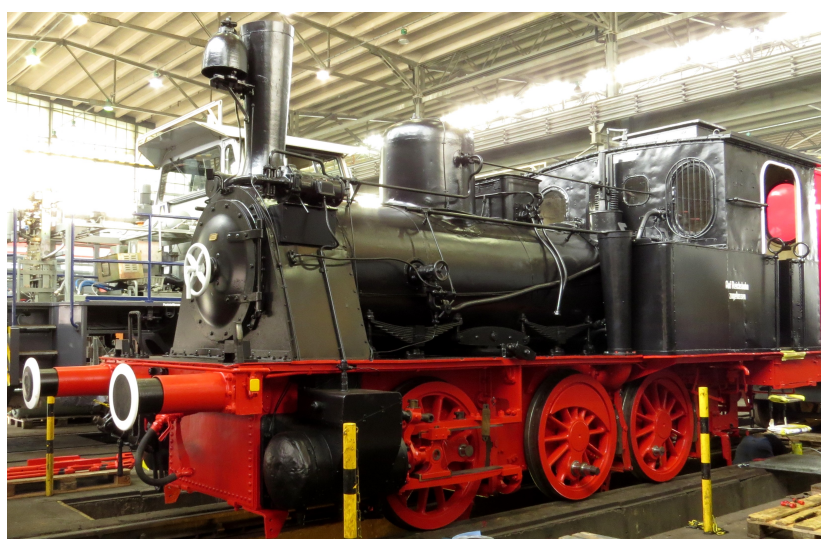


Abbildung 7: FDTM - D. Brüggemann

Pauline steht wieder auf eigenen „Füßen“, es fehlen noch die Stangen und Steuerung.



Abbildung 8: FDTM - D. Brüggemann

Auch die Beschriftung wird nach alten Fotos rekonstruiert. Leider geben die alten Fotos nicht alle Details wieder, daher ist das T3-Team dabei, nach alten Fotos zu fahnden, die vor 1966 aufgenommen wurden. Sollten Sie aussagekräftige Bilder besitzen, freut sich das T3-Team auf Informationen!

Auf dem Sattelschlepper kam Pauline Anfang Mai 2017 in neuem Glanz in Berlin und auf den Gleisen der Anschlußbahn des Technikmuseums an.



Abbildung 10: FDTM -F.Gründer



Abbildung 9: FDTM -F.Gründer

Mit der Unterstützung der Mitarbeiter der Anschlußbahn wurden noch fehlende Teile, Schilder und Leuchten angebracht. So präsentiert sich Pauline komplettiert für die feierliche Übergabe am 10. Mai 2017.



Abbildung 11: FDTM - F.Gründer

Auch ein Hinweis auf die Sponsoren darf nicht fehlen: Es waren unter anderem die vielen Spenden unserer Museumsbesucher – besonders an den Tagen der offenen Tür im Depot an der Monumentenstraße - die diese Aufarbeitung erst möglich gemacht haben. Selbstverständlich auch durch die Beiträge der Vereinsmitglieder und dem Hauptsponsor der GASAG. Ihnen allen gilt unserer Dank!



Abbildung 12: FDTM - F.Gründer



Abbildung 13: FDTM - F.Gründer

Der Teamleiter Pedro Scheibenhuber stellt das T3-Team vor und berichtet von der Aufarbeitung der GASAG-T3. Zum Dank erhalten er und Peter Sander (2.v.l.) stellvertretend für das Engagement des T3-Teams die goldene Nadel des Vereins.

Die Übergabe der Lok an das Museum übernahm Pedro Scheibenhuber an Prof. Bönndel im Beisein des Vorstands des Vereins und der GASAG und Vertretung der Politik.



Abbildung 14: FDTM - F.Gründer



Abbildung 15: FDTM - F.Gründer

Nun kann Pauline an ihrem alten Platz in neuem Farbkleid von den Besuchern des Museums bewundert werden.

AK Eisenbahn

Exkursionsbericht des AK-Eisenbahn

Besuch im Dampf-BW Wolsztyn/PL



Am Sonnabend, den 29.04.2017 haben sich fünf wackere Mitglieder des AK-Eisenbahn (J. Gandert, D. und L. v. Mezynski, H. Schumacher und J. Wetzel) zu einer Fahrt ins Dampfbetriebswerk Wolsztyn, Polen getroffen.

Treffpunkt war 05:45 Uhr Bahnhof Schöneweide. Ab hier ging es mit dem Traditionszug Berlin und der 03 155 um 05:55 Uhr los. Die Fahrt führte uns über Lichtenberg, Erkner nach Frankfurt/Oder. Dort musste Wasser getankt werden. Weiter über Rzepin, Schwiebus, Zbaszynek strebten wir Wolsztyn zu. Sonnenschein und Feststimmung empfing uns. Auch andere Sonderzüge aus Chemnitz und Teilen Polens trafen ein. 10 Loks unter Dampf galt es zu bewundern. Diese vereinigten sich nach der Restauration mit Wasser und Kohle im Betriebswerk zur Dampfparade. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit uns. Er ließ genau zur Parade um ca. 14:00 Uhr einen heftigen Regenschauer nieder.

Das gesamte BW- und Bahnhofsumfeld ist sehenswert, da man hier noch Technik aus preußischer Vergangenheit erleben kann: beispielsweise die Personendampfzuglok P8 und Güterdampfzuglok G8.1. Diese Loks sind zur Zeit nicht betriebsfähig.

Wolsztyn ist seit 1919 polnisch. Am 30.04. um 01:40 Uhr aufgrund von Verspätung wieder den Bahnhof Schöneweide. Trotz allem war es eine schöne Fahrt!

Lutz v. Mezynski - AK Eisenbahn



Die „3. Dampfparty 2017“

startet am Sonntag, den 10. September 2017



Im letzten Jahr waren die Platzverhältnisse ausreichend. Die Resonanz bei den Besuchern aufgrund der langen Zuwege allerdings geringer. Das wollen wir in diesem Jahr verbessern mit folgenden Veränderungen:

- Der Eintritt ist frei!
- Wir haben uns für 2017 kein Schwerpunktthema ausgesucht, alle Exponate sind herzlich willkommen, auch Schiffe, aber leider kein Gewässer (noch).
- Eine mobile 5 Zoll-Schienenanlage ist in Planung.
- Für die Präsentation kleinerer Fahrmodelle in Funktion wird im Innenbereich eine separate Fläche zur Verfügung stehen.
- Im Außenbereich steht zur Ausfahrt der größere Dampffahrzeuge die ebene Fläche auf der Ladestrasse zwischen den beiden Hallen bereit.
- Für die jungen Besucher wird eine Beschäftigungsmöglichkeit (Zeichnen, Basteln) organisiert.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr.
Der Einlass für die Aussteller beginnt ca. 8.00 Uhr.

Arbeitskreis Dampf



Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.
Redaktion Newsletter, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

E-Mail Redaktion Newsletter: newsletter@fdtmb.de

Internet: www.fdtmb.de

Redaktion: **Frank Gründer**
Jürgen Wetzel / Werner Pöpplau

Über Anregungen und Hinweise und Fragen würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an newsletter@fdtmb.de. Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse.